

April/ Mai 2012

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Stefan Kiefer  
Rathaus 4. Stock (Lift)  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 324-2150  
Telefax (0821) 39444  
info@spd-fraktion-augsburg.de  
www.spd-fraktion-augsburg.de

## „Augsburg verliert bei Umweltkompetenz und moderner Infrastruktur den Anschluss!“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Augsburg hat sich zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts zu Recht den Titel „**Umweltstadt**“ erarbeitet. Das Bayerische Landesamt für Umwelt und angeschlossene Kompetenzzentren sind der deutliche Ausdruck für die Stärke unserer Stadt auf diesem wichtigen gesellschaftspolitischen Feld.

**In den vergangenen Jahren hat dieser Ruf Augsburgs allerdings stark gelitten.** Dabei sind die **Herausforderungen** im Bereich des Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutzes **stetig gewachsen**. Nicht erst seit der verheerenden Nuklearkatastrophe in Fukushima/ Japan vor gut einem Jahr, wissen wir, dass hochentwickelte Industriestaaten wie **Deutschland eine Energiewende brauchen**.

Nur Schwarz-Gelb mit Kanzlerin Merkel an der Spitze besaß die sträfliche Arroganz, die Kernenergie als „Brückentechnologie“ für die Zukunft zu bezeichnen, um nach dem Unglück in Japan eine 180° Kehrtwende zu vollziehen. **Doch außer Schaufensterreden ist in Sachen „Energiewende“ nicht viel passiert. Dies gilt für Schwarz-Gelb in Berlin genauso wie für die momentane Stadtregierung mit ihrem Umweltreferenten Schaal.**

Dabei kann die **Energiewende** für Deutschland nur gelingen, wenn die **Kommunen sich daran aktiv beteiligen können** und wollen. Sowohl am Wille, wie auch an den Möglichkeiten, sich mit eigenen Vorstellungen einzubringen, mangelt es momentan. Anstatt einen „Masterplan Energiewende für die Region Augsburg“ zu erarbeiten verzettelt sich der Umweltreferent im Klein Klein und „verliert“ dabei drei kompetente und erfahrenen Amtsleiter binnen eines Jahres. **Für die „Umweltstadt“ Augsburg ein Armutszeugnis!**

Wie schwer die „Energiewende“ tatsächlich umzusetzen ist, zeigen zwei aktuelle Beispiele der Energiegewinnung aus Wasserkraft.

Zum einen, der **von E.on geplante Kraftwerksbau am Lech, der von der SPD-Stadtratsfraktion aus ökologischen Gründen strikt abgelehnt wird.** Im übrigen auch von der Mehrheit der Augsburgerinnen und Augsburger. Wenn die Fließgeschwindigkeit des Lechs auf Höhe des Naturschutzgebiets „Siebentischwald“ nochmals erhöht wird, werden Flora und Fauna nachhaltig zerstört. Über eine Renaturierung des Lechs braucht man dann nicht mehr ernsthaft nachzudenken.

Zum anderen, das **beschlossene Überströmungskraftwerk am Hochablass. Zu diesem Vorhaben hat sich die SPD-Stadtratsfraktion klar bekannt**, sofern alle Möglichkeiten zum Schutz von Flora und Fauna (z.B. Bau einer entsprechenden Fischtreppe) ausgeschöpft werden. Nach Meinung der Naturschutzverbände ist unter diesen Umständen der Kraftwerksbau **ökologisch vertretbar**. Diese Meinung teile ich.

Trotzdem gibt es in Teilen der Augsburger Bürgerschaft Widerstand gegen dieses Vorhaben, da sie befürchten, dass der „Hochablass“ als Kleinod und Ausflugsziel negativ in Mitleidenschaft gezogen wird bzw. dass die Überschwemmungsgefahr für die südlich gelegenen Stadtteile entlang des Lechs steigen würde.

Erst auf massiven Druck meiner Fraktion trat die Stadtregierung und die Stadtwerke in einen Dialog mit der örtlichen Bürgerschaft ein, so dass die Bedenken zu einem Großteil ausgeräumt werden konnten.

Als Erkenntnis bleibt, dass **die angestrebte Energiewende** nur gemeinsam, sprich in enger **Kooperation von Bürgern, Politik, Wirtschaft und Verbänden umgesetzt werden kann**. Daran arbeitet die SPD-Fraktion in ihrem Fachforum „Umwelt“, zu dem ich alle Interessierten herzlich einlade.

Neben der ökologischen Modernisierung braucht Augsburg auch einen **verstärkten Ausbau der modernen Infrastruktur**. Stadtteile im Süden müssen endlich an **DSL-Verbindungen** angeschlossen werden, damit sie von den modernen Daten- und Kommunikationswege des Internets nicht vollkommen abgeschnitten sind.

Parallel dazu muss **der Ausbau des Glasfasernetzes in Augsburg** (superschnelle Internetverbindungen) voran gehen, denn er stellt für viele Unternehmen, gerade aus dem Mittelstand einen **wichtigen Standortfaktor** bei der Ansiedlung dar. Aber auch die, mit Blick auf die Arbeitswelt der Zukunft, oft gepriesenen **„Heimarbeitsplätze“ benötigen entsprechende technische Voraussetzungen**, wie den Ausbau des Glasfasernetzes. Mit den Stadtwerken Augsburg und m-net stehen hier auch zwei Partner bereit!

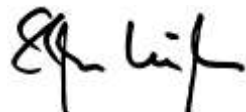
Aus diesem Grund hat **meine Fraktion bereits zu Beginn dieses Jahres einen Antrag gestellt**, der, ähnlich wie bei der Energiewende, **einen „Masterplan Glasfasernetze Augsburg“ fordert**. Die Stadtregierung wird hierzu erstmals aufgefordert darzustellen, welche weiteren Ausbauschritte in diesem Jahr geplant sind und wann parallel dazu mit einer DSL-Anbindung zu rechnen ist, falls noch nicht vorhanden. **Bis heute keine Antwort!** Stattdessen werden wir, und alle, die in Augsburg weiter auf eine schnelle Internetverbindung warten, vertröstet.

Wenn dies so weiter geht, wird Augsburg in zwei wichtigen Feldern der Wirtschaft und der Ökologie den Anschluss an die anderen bayerischen Großstädte verlieren. **Dies wird die SPD-Stadtratsfraktion nicht zulassen!**

Neben dem notwendigen Umbau des KÖ und des Hbf, für den die SPD bereits im Jahr 2006 geworben und gekämpft hat, als andere noch „Tunnel statt Chaos“ und „Bäume statt Pflaster“ propagierten **hängt die Zukunft unserer Stadt maßgeblich von „zukunftsfesten“ Arbeitsplätzen ab**. Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Stadtregierung. Die aktuelle hat dazu wenig anzubieten.

Bis Juni.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer